

## II. Serie!

Ich hoffe, der Urlaub würde Dir nicht verniest, aber Wahrheit muß Wahrheit bleiben. Und über Frahm-Brandt gibt es viel zu sagen: Also packen wir's an!“

Nun zum Thema Friedensnobelpreis. Dazu muß man die ganze Geschichte kennen. Frahm-B. bemühte sich sehr die Minderheiten der Bevölkerung, die hinter die Kulissen seiner vorheerenden Ostpolitik blickten zu beruhigen u. unterstrich immer wieder daß seine Ostpolitik auf seiner Westpolitik basiere u. die westlichen Verbündeten mit allem einverstanden wären. Das war zum Teil nicht einmal unrichtig. Solange nur deutsches Land deutsches Eigentum u. deutsche Interessen verschenkt werden, regt sich in Paris London u. Washington oder anderswo keine Hand. Warum auch wenn Deutschland selbst die von allen gefürchtete Idee der nationalen u. staatlichen Einheit aufgab? Wenn Deutschland sich selbst völkerrechtlich kastrierte, war man im Westen wo man ohnedies seit jeher wenig gehiebt war, „für Danzig, Memel, Ostpreussen oder Schlesien zu sterben“, natürlich nicht unzufrieden.

In dem Bestreben Frahm-Brandts die Seriosität seines Vorgehens zu unterstreichen, passierte ihm im September 1970 in Hamburg folgender 'Lapsus' als er ernsthaft seinen Zuhörern versicherte: Die verantwortlichen sowjetischen Politiker sind sich über unsere Politik im Klaren!“ Womit er sogar den Nagel auf den Kopf traf. Seine Doppelzüngigkeit sowie Hinterhältigkeit in vielen Passagen seiner Ostpolitik sind mir nie verborgen geblieben. Ich denke da an den Kniefall in Warschau. Mir ist noch in Erinnerung mit welcher Scheinherrlichkeit der Moskauer-Unterwerfungsvertrag ratifiziert u. später unterzeichnet wurde. Am 8. Dez. 1970 haben Frahm-B. u. Scheel in Warschau gemeinsam mit dem polnischen Ministerpräsidenten J. Cyrankiewicz u. d. Außenmin. Stefan Jedryschowski den deutsch-polnischen Vertrag unterzeichnet. Sein Wortlaut war vom Bonner Staatssekretär Georg Ferdinand Deckwitz formuliert worden. (Brandt intimus auch sein Adjutus, Erz-Kommunist!)

Am Tage vor der verhängnisvollen Unterzeichnung, legte er am Denkmal für die Opfer des Warschauer Getos einen Kranz nieder. Dabei sank er angesichts der Kameras der Welt Presse demonstrativ in die Knie, um öffentlich so öffentlich Abbitte für die deutsche Schuld zu leisten. Ob Frahm-Brandt aus eignem Antrieb diese makabre Szene durchführte oder ob ihn die polnischen Gastgeber darum gebeten hatten, wurde bisher nicht erklärt. Jedenfalls löste diese Geste der Unterwerfung u. Bußfeier der Welt ein zwiespältiges Echo aus. Die polnische Zeitung Siowa Powszechna "hellte die geistigen Hintergründe dieses spektakulären Kniefalls ebenso wie die gesamte Frahm-Brandtsche Ostpolitik auf. Wenn Du den Inhalt kennst in Wort u. Schrift. Da fällt Dir nichts mehr ein! Dieser Russen- u. Polenknecht dem wünschlich die Pest am Hals!! Der Cyrankiewicz ehemaliger K-Z Häftling aus Auschwitz verstand sich natürlich bestens mit dem norwegischen Major.“

Hier noch ein Beispiel Frahm-Brandtscher Heuchelei:

Anlässlich eines Schlesiertreffens waren dies seine Worte:  
Ich zitiere: Breslau, Oppeln, Gleiwitz, Hirschberg, Glogau, Görlitz u. andere: das sind nicht nur Namen, das sind lebendige Erinnerungen, die in den Seelen von Generationen verwurzelt sind u. unaufhörlich an unser Gewissen klopfen. Verzicht ist Verrat wer wollte das bestreiten! Das Recht auf Heimat kann man nicht für ein Linsengericht verhökern - niemals darf hinter dem Rücken der aus ihrer Heimat vertriebenen oder geflüchteten Landsleute Schindländer getrieben... Der Wiedervereinigung gilt unsere ganze Leidenschaft!" Ende des Zitats.

Nun hatte dieser kommunistischer Patriot "das Recht auf die ostdeutsche Heimat nicht um ein Linsengericht verhökert" nein viel schlimmer, er hatte es liebedienerisch an den Kreml ver schenkt. Wohl hatte die Sowjetunion die Macht über den deutschen Osten nicht aber das Recht und gerade daran war man im Kreml so sehr interessiert! Dieses Recht habe Brandt nun geliefert. Das neue Blatt der Geschichte das "er u. sei. e Genossen aufschlugen war der Verzicht auf die Wieder vereinigung u. auf Gesamtdeutschland. Dieser Moskauer Vertrag bedeutet für Deutschland in unserer Epoche schlecht hin eine Katastrophe.

Vielleicht ist Dir bekannt, daß die vertriebenen-Vertreter

Czaja u. Hupka SPD Mitglieder waren. Nach dieser Lügen legende sind sie u. andere spontan aus der Partei ausgetreten u. zur CDU gewechselt. Was heißt den überhaupt SPD. Ich sage es Dir: Sozi's plündern Deutschland. Ich habe dieses Bild noch vor Augen: Frahm-Brandt auf dem Gipfel der Macht. Hinter der Maske des friedlichen Biedermannes aber verbirgt sich der rote Berufsrevolutionär der Deutschland in den Abgrund führt. Oder die Familie Rut u. Willy Brandt Arm in Arm mit Leonid Breschnew. Die allgemeine Zufriedenheit auf beiden Seiten ist unverkenbar. Sie Rut B. kommt ja auch aus der kommunistischen Clique Norwegens. Sie war doch rote Korrespondentin im Volksinger-norweg. Parlament!

Immer stärker wurde den Bundesdeutschen eingehämmert daß allein Frahm-Brandt den Frieden u. die Freiheit garantiere so daß jeder, der gegen den ungeheuerlichen Verrat auftrat der sich nur anbahnte als ein Relikt des Kalten Krieges als Kriegshetzer u. damit Feind des Friedens abgestempelt wurde. Dazu kam daß die bisherigen CDU/CSU Regierungen sich allzu sklavisch an den westlichen, besonders den amerikanischen Interessen orientiert hatten so daß die Aktionen Brandts geradezu im Lichte einer neuen nationalen Selbständigkeit erklärt erschienen.

In diesem entscheidenden Wahlkampf griff obendrein die schwer bedrohte CDU/CSU nicht nur nicht massiv genug die SPD an sondern schoss sich obendrein selbstmörderisch auf die kleine NPD ein, die gerade bei der Bundes

präsidentenwahl ihr staatspolitisches Verantwortungsbe  
wußtsein unter Beweis gestellt hatte. Der CDU-Innenmi  
nister Ernst Benda subventionierte sogar mit Steuer-  
mitteln den Kampf gegen die NPD die allein Brandts  
Machtübernahme hätte verhindern können."

Sokam es wie es kommen mußte! In der dramatischen  
Wahl (ich glaube es war 28.09.69) erreichten CDU/CSU  
wohl 46,1% u. wurden damit zur stärksten Partei. Die  
Karten waren aber schon lange im Hintergrund gezinkt  
worden. Die Sozi's bekamen 42,7% u. die FDP 5,8%.  
Also eine knappe Mehrheit. Und nun nahm die Tragödie  
ihren Lauf. Die NPD war infolge des roten Terrors u. der  
schwarzen Vertretung auf der Strecke geblieben.  
Manes Wissens fehlten ihr ca. 200 000 Stimmen, um die 5%  
Hürde zu überspringen. Wäre sie in den Bundestag ge  
kommen hätten sich die Mehrheitsverhältnisse anders ge  
staltet u. die SPD wäre gar nicht in der Lage gewesen,  
ihren politischen Taschenspielertrick anzuwenden. So  
hatten sich CDU/CSU ihr eigenes Grab beschafft. Am  
21.10.69 wurde "Brandt" mit 251 gegen 235 Stimmen bei  
5 Enthaltungen u. 4 ungültigen Stimmen der 4. Kanzler  
der B.R.D.

Zudiesem Kniefall in Warschau fällt mir noch etwas ein. Die  
polnische Presse nahm in etwa wie folgt Stellung: Minister  
präsident Cyrankiewicz ehemaliger KZ-Häftling in Auschwitz  
u Kanzler Brandt ehemaliger antifaschistischer Kämpfer,  
reichten sich gestern in dem Beweisfall die Hand daß  
diese Geste ein schwieriges aber Glückliches Ende der Ver  
gangenheit u. den Beginn großer Anstrengungen zur Ver  
hinderung einer Wiederholung der Vergangenheit ankün  
digte. Der Mut Polens zu Kriegszeiten u. der Mut Polens von  
heute, da es trotz der Erinnerung an das unvorstellbare  
Leid u. die Unterdrückung während des Krieges u. später  
an die demütigende Politik der früheren westdeutschen  
Regierungen die Initiative zur Schaffung gutnachbarli  
cher Beziehungen ergriff traten sich gestern mit dem  
Mut des früheren norwegischen Majors der nicht an den  
Mythos des 1000jährigen Reiches glaubte und mit dem  
Mut des Bundeskanzlers der früher als die Mehrheit sei  
ner Landsleute u. mit größerer Reife die Unabänderlich  
keit des Urteils der Geschichte u. mehr noch seine Ge  
rechitigkeit im Lichte des den Polen von den Deutschen  
zugefügten Leids erkannt habe. Dass er diesen Mut  
braucht zeigen nicht nur die zynischen Manöver der Oppo  
sition, nicht nur das von den Umsiedlerorganisationen  
angestimmte Geschrei u. die Heuchelei bewisser katho  
lischer Kreise sondern auch die geschmacklosen kom  
mentare eines Teils der westdeutschen Journalisten an  
gesichts seiner spontanen Geste vor dem Denkmal  
der Ghetto-Helden, dem Symbol des Völkermords das Brandt  
u. seine Nation an die nazistischen Exekutiven in  
Polen erinnerte, usw. usw.

Ist Dir eigentlich bekannt daß diese Sau-Polen schon während der Weimarer Republik in Deutschland einfallen wollten. Das 100tausend Mann-Heer hätte sie schon damals bis an die Wolga gejagt. Die damaligen Siegermächte nach dem 1. Weltkrieg haben die Polen zur Räson gebracht. England u. Frankreich fürchtete den Verlust der Kriegsschulden sprich: Reparation. Jedenfalls haben die Polen von den Alliierten ganz schön was auf die Nütze bekommen. Zu dem Zeitpunkt hat der Adolf Hitler noch gar keine Rolle gespielt.

Ich empfehle Dir das Buch zu lesen: Die Wahrheit über von Weizsäcker Bilder u. Dokumente! Dann wird Dir manches klar warum es so gekommen ist. Er sagt in der Fassung seiner Memoiren (S. 64f) über die Juden zur Weimarer Zeit: Schwarz-rot-gold Zwangsdemokratie u. Judentum waren Begriffe die damals in einem Atem genannt zu werden pflegten. Anfang der 20er Jahre hatten wir im Osten die Grenzen zu weit aufgemacht. Die Inflation hatte viele Juden angezogen. Als später die Währung in Frankreich einem ähnlichen Schicksal zuneigte, sagte man: die Juden stehen 10 Kilometer vor Paris. Bei uns aber blieben sie tatsächlich hängen u. entwickelten sich zu einer Großmacht. In den 20er Jahren waren Banken, Presse, Theater, Kunsthandel, Musik, Anwaltsberufe, Notare, Universitäten, Ärzteschaft, Krankenhäuser im Finanzwesen und und so sehr unter jüdischer Kontrolle, daß es nachdenklichen Juden selbst unheimlich wurde. Im Auswärtigen Amt (AA) gab es ein Referat für jüdische Angelegenheiten. Ein Gesandter Horstmann der zu den reichen Juden Berlins gehörte machte ein großes Haus, in dem der junge Attaché des AA seine gesellschaftlichen Richtlinien bezog. Und was eine Richtlinienkompetenz ist brauche ich Dir ja wohl nicht erklären!! Die Villa Stresemann (das war der damalige Außenminister) ich erinnere an die Verfrage von Rapallo Locarno u. a. stand auch etwas in diesem Ruf. Er Weizsäcker kam erst gegen Ende der Ära Stresemann nach Berlin u. war seines Wissens dort nie eingeladen, konnte also keine eigenen Beobachtungen machen.

Zur Seite 105 seiner Erinnerungen: Die ersten Opfer waren die Nichtjuden. Einsichtige Juden gaben schon vor 1933 hinzu, daß sie bei ihren großen Chancen in der Weimarer Republik ihr Konto überzogen hatten. Trotzdem wurde die Gefahr, die ihnen jetzt drohen sollte nicht vorauszusehen. Antisemitismus war ja keine deutsche Eigenschaft. Nun wurde er zur revolutionären Agitationswaffe so vernünftig gefallen das Bürgertum u. die staatlichen Behörden daran fanden. Und ich sage Dir nochmal: Nichts kommt von uns gefähr für alles Geschehene, gibt's Erklärungen, Maßnahmen konsequenzen, Antipathie, Fluch u. Haß u. dann das bittere Ende. Auch heute noch will den Juden keiner haben. Im Mutterland des Spätkapitalismus da sitzen sie fest im Sattel diese Bastion werden sie nie aufgeben. Koste es, was es wolle!

Die Rechnung geht immer noch auf. Aber wer weiß wie lange noch. Der Krug geht solange zum Brunnen bis er bricht. Als der Krieg zu Ende war und mir diese ganze Elend bewusst wurde haben sie mir Leid getan. Nach diesen Jahren wo ich sie auch zum Teil selbst erlebt habe und ich begann zu recherchieren mit all den Kanze geschzen über Tod u Leben ihr Engagement in Europa, Amerika im Orient eigentlich überall wo ich sie getroffen habe. Aber entschuldige bitte daß ich unterbreche, mir ist da gerade etwas eingefallen.

Der Adolf hat in München im Cafe Hack einen Stammtisch gehabt an dem auch der Baron Reichel ein auszeichneter Graphiker witziger Plauderer u. Weltmann dazu. Er verfügte über gute Beziehungen zum bayrischen Königshaus. Durch ihn lernte Hitler einen Prinzen kennen der ihm einmal folgenden nicht altäglichen Vorschlag zur Lösung der Juden frage machte, "Die Chinesen erklären der Wittelsbacher sind ein geschäftstüchtiges Volk. Wir Deutsche sollten den Mut haben 30.000 von ihnen einwandern zu lassen. Über kurz oder lang würden die Chinesen den Juden den Rang ablaufen. Gegen ihre merkantile Gewandtheit u. Schläue waren selbst die Juden Waisenkinder, sie würden sich gegen die chinesische Konkurrenz nicht behaupten können, Klein begeben u. Deutschland freiwillig verlassen.

Daraufhin sagte Hitler: Ihr Vorschlag ist sehr einleuchtend, Königliche Hoheit" nur bitte ich Sie mir eine Frage zu beantworten. Wie werde ich nachher die 30.000 Chinesen wieder los?" Die Frage blieb im Raum stehen. Daraüber mokierte sich unauffällig ein anderer Teilnehmer dieser Stammtischrunde, Heinrich Himmler. Er gehörte bereits zur Partei, war Diplomlandwirt (also Agronom) u. Besitzer einer führer farm in der er mit Erfolg eine nicht flugfähige Rasse züchtete. Er sagte: Dieser Mensch ist spießbürglerlich u. hinterlistig. Mangelnde Begebung ersetzt er durch devotes Benehmen. Sein betonter Idealismus sein Gefasel von Rasse u. Übermanentum machen ihn mir ausgesprochen unsympathisch, charakterisierte der SA-Chef seinen späteren Rivalen.

Sagen noch mal zu den Juden: In der Gefangenschaft habe ich auch mit ihnen zu tun. Deutsche u. Juden waren die Umerzieher der alten u. jungen Generation vom Krieg gefangen. Etwa 1946 kamen mir die ersten Zweifel an ihrer Unschuld. Ich habe viele Veranstaltungen besucht die teilweise erzwungen waren aber auch freiwillig. Es gab da sehr turbulente mitunter auch sehr sachliche Diskussionen. Überwiegend ging es um unsere Schuld an den Deportationen, Judenverfolgung u.-Vergasung u. das Wesentliche. Übrigens dieser Großkapitalist u. SPD Genosse Philip Rosenthal war auch einer von den Umerziehern. Soweit mir bekannt ist stiftet er als Gymnasialtrotz seiner jüdischen Herkunft als HJ Kameradschaftsführer für A. Hitler. Ein guter Informant hat mir ganz kurz seinen Lebenslauf während des 3. Reiches erzählt. 1916 in Berlin geboren, die beiden kannten sich vom Gymnasium. Uns wurde dieser Umerzieher, als Mr. Rossiter

vorgestellt. Angeblich war er auch Soldat wurde frischzeitig  
bezüglich einer einwandfreien, untafeligen Vergangenheit  
nebst üblichem Schmuss u. Selbstbeweihräucherung.  
Seine Aufgabe sei es nun, die jungen verbündeten u. irre  
geführten Soldaten nun wieder auf den Weg der einstmalis  
getobten deutschen Jugend: wie Anstand Gerechtigkeit gegen  
Jedermann Aufrichtigkeit u. Toleranz dem Andersdenken  
den u. das Eingeständnis der verbalen u. absoluten Schuld  
an diesem Chaos daß wir hinterlassen haben usw. usw.  
Als denn sein Vortrag beendet war - ich hatte den Eindruck  
der wollte uns die Wendeltreppe ins Knie reden - ging dann  
die freie Diskussion aller Anwesenden P.O.W. zu deutschknicks  
gefangen (=Prisoner of war) los. Aber mein lieber mein Vater  
da war die Hölle in Brand. Nun der Kommentar seines Mitgyrh  
~~nastas~~<sup>er</sup>: Sein Vater war ein national denkender Wirtschafts  
führer mit dem Aussehen eines preußischen Obersten. Um die  
Begeisterung seines Filius (Sohn) für den N.S. etwas zu dämp-  
fen entsandte der Vater ihn zum Studium nach England.  
Nach dem Ausbruch des 2. Weltkrieges meldete er (der Sohn) sich  
freiwillig zur Französischen - Fremdenlegion um mit der Waffe  
in der Hand gegen seine deutschen Landsleute oder Soldaten  
zu kämpfen. Jedoch er landete in der nordafrikanischen  
Wüste um für die "Grande Nation" die Eingeborenen zu unterdrücken. Er ist dann über Gibraltar nach England geflohen.  
Soweit so gut! Ergänzend weiß ich aus absolut sicherer  
u. wahrhafter Quelle, daß auch er in britischer Siegeruniform  
als Mister Rossiter im geschlagenen Deutschland einzog. Seine  
Mutter u. er erhielten Wiedergutmachung u. Rosenthal-Aktien.  
"Mister Rossiter" wurde dann Porzellan-Geschäftsmann im  
eigenen Betrieb den sein Vater 1879 gegründet hatte. 1968  
wurde er SPD Genosse konnte sich aber nicht für höhere  
Weihen profilieren. Soviel ich weiß hat er 5 Kinder aus ver-  
schiedenen Ehen. Aber das ist ja sein Problem. Was sagst du:  
wie der Berliner sagt?

Also habe ich mich schon über einen langen Weg mit der Vergan-  
genheit auseinander zu setzen. Dieser andere Tintendou<sup>rgen</sup>  
Wiesenthal der N-S Häschner von dem weiß ich auch eine  
ganze Menge. Mal erzählt er er wäre in 8 verschiedenen <sup>gewesen</sup> mal  
11 neuerdings sogar 13. Ich habe mal eine Zeichnung gesehen  
sozusagen sein Selbstbildnis aus dem KZ Mauthausen. Er  
behauptet die Nr. J 127371 gewesen zu sein u. schreibt dazu in  
seinem Buch "Doch die Mörder leben." Ich stand da in immer ver-  
waschener gestreiften Häftlingskleidung u. dem schwarzen J<sup>ü</sup>  
auf dem gelben Doppeldreick. In Wahrheit erhielten Juden einen  
Davidstern als Kennzeichen Jugoslawen jedoch ein J. während  
Wiesenthal laut Auskunft des Internationalen Suchdienstes in  
Arolsen polnischer Staatsangehöriger war. Geboren ist er 1908  
in Buczacz/Galizien. Sein Vater soll ein reicher Süßwaren  
großhändler gewesen sein. Simon Wiesenthal wirkte ja in Wien,  
mit den österreichischen Kanzlern, Gorbach selbst 7 Jahre im KZ  
gesessen, Kanzler Kreisky jüdischer Herkunft sprach Wiesenthal  
das Recht ab eine moralische Autorität zu spielen. Wenn ich  
mich recht erinnere hat der Kreisky gesagt: "W's Wirken sei von  
Hab dictiert bestenfalls eine gefährliche Geschäftshuberei od. so  
ähnlich. Kreisky bezichtigte... mit den Methoden der Mafia zu ar-

beiten. In einer Meinungsfrage stellten sich nur 3% der Österreicher auf die Seite des Nazisängers. Das sieht heute noch ganz anders aus: siehe Aktion Waldheim der Präsident der Republik. Wien ist schon wieder eine Hochburg des Judentums u. Reaktionen dürften Dir wohl auch bekannt sein. Oder nicht? Ich meine wie alle Österreicher auf die Diffamierung seitens Amerika reagiert haben. Söhn keiner Oberleutnant war doch auch nur Befehlsempfänger. Und dieser ganze Wust an Anschuldigungen kommt reichlich spät. Immerhin war er Präsident der UNO u. das mehrere Jahre. Nun frage ich mich: Hat man das vorher nicht überprüft!?" Da fällt mir etwas ein! Es war die einzige Persönlichkeit aus einem deutschsprachigen Ausland der anlässlich eines Besuches in Israel bei einem offiziellen Besuch einer keltischen Stätte das Käppi verweigerte. All die anderen Scheiche wie Brandt, Schmidt u. die Komplizen aus dem christlichen Lager CDU/CSU u. die in hauchleichter u. speichelflackernder Art diesen ausgebufften Spitzbuben u. Ganoven ihre Reverenz erwiesen. Selbst Richter Weizsäcker hat das Käppi gefragt!!!

Mitterwieder haben wir etwa 60 Milliarden DM an Wiedergutmachung gezahlt u. sind ständig im Dialog mit diesen Gangstern für alles was da unten passiert u. sich entwickelt werden wir Bundesrepublikaner zur Verantwortung gezogen. Schau Dir doch mal diesen Arbeiter- u. Bauernstaat an. Die husten denen was obwohl in diesem Reich des Arbeiterparadieses "auch Beteiligte gab. Was ist denn die SED. Ein Bündnis aus Kommunisten u. Sozialdemokraten. Genannt Sozialistische Einheitspartei. Hast Du schon einen Asylanten - iraner Lybanese, Afrikaner Töte oder weiß der Henker wo die alle herkommen. Neuerdings Chilenen - politische Akteure - wie man mir einreden will. Für mich sind das linke Terroristen die alle was auf dem Kerbholz haben. Von diesem Lumpenpack haben wir genug im eigenen Land. Muß ich Dir wohl nicht erzählen! Ich bin auch mal von 2 Türken überfallen worden auf dem Nachhauseweg vom Männerabend in unserem U-Bootsheim. Zum Glück hatte ich wenig getrunken. Diese Osmanen habe ich so abgetakelt die werden bestimmt ihr Leben daran denken. Dem einen habe ich so in die Fresse getreten das dem bestimmt beide Ouwars geplatzt sind. Der knecht hat geschrien wie am Spieß. Der Angreifer hatte überhaupt keine Chance den habe ich gleich mit Du-Ditsu mattgesetzt u. ihm die Frisse poliert. Du brauchst mir nichts glauben! Es ist die reine Wahrheit. Bei mir gibt es kein Pardon mehr. Wenn ich abends oder in der Nacht unterwegs bin - quasi ohne Auto - dann habe ich immer eine Plastikfütte mit einer leeren Secktflasche. Die beste Schlagwaffe. Absolut stabil. In zwischen habe ich reichlich Erfahrung. Ich tue keinem Menschen etwas aber wehe mir geht einer an die Wäsche. Mein einziges Defizit bisher war ein blaues Auge sprich: Veilchen.

Nun noch mal zu Waldheim seines Zeichens Präsident der Österreichischen Republik. Er hat ja Einreise verbot in den USA. Quasi unerwünschte Person. Also Persona non grata. Das sind die Wallstreet-Juden. Ihr Einfluß ist unverkennbar. Der Mister Waldheim ist fürchterlicher der Einzige der sich in dieser Beziehung nicht kaufen lies. Er hat den Juden ganz schön in die Suppe

gespuckt. Und das konnten sie nicht ab. Der große Amerikaner Henry Ford, eine durchaus legendäre Person, Großindustrieller - Autoproduktion, Erfinder u. Konstrukteur. Er hat ein paar Bücher geschrieben: "Mein Leben und Werk", "Das große Heute - das größere Morgen" und "Der internationale Jude", das muß so um 1920 gewesen sein. Da gab es noch keine Nazis u. kein Führer. Das amerikanische Judentum boykottierte die Firma mit legalen u. unlegalen Mitteln. Er zog sein Buch zurück ("Der internationale Jude"), er und sein Lebenswerk die Automobilfabriken, sollten überleben.

Der andere maffige Uhr: Galinski, jüdischer Funktionär in Deutschland. Mit Vornamen heißt er Heinz u. ist meines Wissens 1912 in Marienburg / Westpreußen geboren. War im KZ u.a. in Auschwitz wo er Einzelteile für die V2 montierte. Die Engländer haben ihn im April 1945 aus KZ Bergen-Belsen befreit. Dieser Typ ist einer der mächtigsten Männer der DDR. Steht der jüdischen Gemeinde Berlins vor, ist Direktoriumsmitglied im Zentralrat der Juden in Deutschland. Kann Gesetze durchsetzen oder zu Fall bringen, Politiker aufbauen u. stürzen u. eine ganze Menge mehr! Hat die Rechtsextremisten bis zur Pest. Nach dem Leben trachten ihm jedoch andere: 1975 hieß es in der Presse, er sei nur knapp einen Anschlag R.A.F. entgangen. Hofft hört! da hat wohl der SED Staat die Finger im Spiel. Der Galinski macht sie auch bei jeder Gelegenheit an. Gehau wie bei uns! Nur wie gesagt: Die Genossen dort drüben die husten ihm was! Obwohl Galinski Sozialdemokrat ist. Augenscheinlich sieht die äußerste Linke in ihm einen zu bekämpfenden bedingungslos prozionistischen Politiker. Diesen Mattose hätte ich schon zur unerwünschten Person erklärt. Keiner macht etwas! In jüdischer Abhängigkeit u. in diffiziler Wohlgesonnenheit lassen sie diesen Gauner gewähren. Vor etwa 2 Jahren habe ich einen Herren kennengelernt hochintelligent Studium der Geisteswissenschaften Dr. rer. u. Hobby-Historiker. Glauben sie doch diesen Unfug nicht. In ganz Europa haben damals 6 Mill. Juden gelebt. Schauen sie sich mal um, wodie alle herkommen. So allmählich tauchen sie alle aus der Versenkung auf. Bei allem was mir zu Gebote steht: Ich wundere mich selber u. zweifle entschieden ihre Angaben an. Meine persönlichen Erfahrungen u. Erkenntnis se sind nach dem Krieg u. wesentlich im letzten 20 Jahren an erheblichen Erfahrungen neu fundierter Art gewachsen. Ich habe mich mit diesem Problem auseinander gesetzt auf allen Ebenen. Bedingt durch die Informationen - u. speziell durch diesen Herrn Dr. wie schon erwähnt - sind ganz neue Perspektiven eröffnet worden. Der Antisemitismus hat seine Wurzeln in ganz anderen Pfeinden gefunden u. es mußte zwangsläufig zu dieser Reaktion kommen. Die absolute Verfolgung wurde ausgelöst durch die Erschießung des schweizer Nationalsozialisten Wilhelm Gustloff u. des deutschen Gesandtschaftsrat von Rath in Paris. Das wäre nicht nötig gewesen, denn mit diesen Mitteln haben sich die Juden selber liquidiert. Ich muß mich leider auf das Wesentliche beschränken sonst kommen wir zu keinem Ende. Es gibt nichts außer Ende u. in unserer Welt was ohne Ursache geschehen ist. Die Juden wurden bisher noch von niemanden getötet. Selbst

in ihrem ureigensten Land in Palästina werden sie nicht geduldet das muß doch eine Ursache haben. Leider ist diese Clique anderswo zu mächtig, weil sie an den Schalthebeln der Macht u. des Einflusses hantieren. Und andere spielen da auch noch eine wesentliche Rolle.

Wie versprochen wollte ich Dir noch den Nobelpreis für Frahm-Brandt näher erläutern. Neben diesem Eklat hat es schon andere Irrtümer gegeben was die Nobelpreisverleihung anbelangt. Die Schnitzohrigkeit die Wohlgesonnenheit Neuchterliche u. liebedienendes Wohlwollen Genossenfilz u. Vetternwirtschaft sind ja bei Kommunisten u. Sozi's stark ausgeprägt. Ich sehe das täglich bei unseren Hamburger Verhältnissen. Der Dilettant v. Dohnanyi auch ein Günstling Brandts u. Schmidt. Auf breitesten Ebene unfähig. Ich begreife nur nicht warum unsere Hamb.-Bürger diesen Partylöwen noch wählen. Der muß sich immer mit zwei Wahlgängen über die Runde schaukeln. Das 1. Mal war's die Mietertüte u. zuletzt war es dann die Neue-Heimat Wohnanteil u. ge. Diese Bürger haben nichts anderes verdient. Hier geht alles in die Binsen. Siehe Werken Wirtschaft Polizei Wohnanlagen Hafenstrasse das Dilemma mit Chaoten, Penkern Penner u. Pisser. Grauenhaft!! Genossenfilz in höchster Vollendung u. dann die unfähigen Senatoren.

Im Falle Frahm-Brandt hat sich die Angelegenheit folgerichtig abgespielt. Seine damaligen Mitgenossen in der Emigration Frahm-Brandt waren die Drahtzieher. Norwegen + Danemarks Sozialisten haben ihn auf den Schild gehoben. Die Genossin Ase Lionaes, Jens Otto Kraag u. andere haben sich für die Verleihung stark gemacht. Die Ase Lionaes war gleichzeitig Vorsitzende des Verleihungs-Komitees. Nun wird es Dir ja nicht schwer fallen auszurechnen wie der Haie da draufgegangen ist. Die FDP die mit der SPD koalierte hat da voll mit in die Kerbe ge hauen. Die Hildegard Hamm-Brücher v. d. FDP hat sich besondere Verdienste erworben. - Die eigenen Verräter sind immer schlimmer als der Gegenpart. - Da könnte man doch glatt sagen: 'Wer Stroh im Kopf hat, muss vordem Funken der Wahrheit auf der Hut sein!'

Ich erinnere mich einer Bundestagsdebatte mit großem Anteil aller Parlamentarier als grün, schwarz u. rot. Wie immer so kam es auch hier zu Kontroversen zwischen Schwarz u. rot. Die Sozi's haben da lautstark prahlvert u. ihren Friedensengel Frahm-Brandt" derart be wehräuchert" das dem Stolzenberg der Kragen geplatzt ist. Es wäre nicht das erste Mal in der Geschichte der Menschheit daß die Verleihung des Friedensnobelpreis an eine Person sich später als großer Irrtum herausgestellt hat. Und damit hat er mir voll aus dem Herzen gesprochen. Diese großen Debatten verfolge ich regelmäßig. Sie vermittelt mir Sachkenntnis u. ich kann alle Mandatsträger einordnen. Und wie gesagt: Brandt-Schmidt u. Wehner eingeschlossen, das war ein Team, unmöglich!!

Du hast Dir wahrscheinlich nie die Zeit genommen  
sich mit der gesamten Entwicklung zu beschäftigen.  
Ich habe viele Wahlveranstaltungen besucht, habe sie  
angehört u. beim Wort genommen. Du kannst es mir  
glauben, ich war denen ein unbequemer Diskussions  
partner! Selbst bei besagten Gewerkschaftsveransta-  
tungen mit den Kollegen Genossen, da hat es Aus-  
einandersetzungen gegeben die an die Schärfe  
gingen. Und wie gesagt: immer ein großes Forum.  
Gewerkschaftshaus, Ernst Merk halle oder Congress-Centrum  
Ich habe mir immer die Freiheit genommen die Wahrheit zu  
verkünden. Ich weiß eine ganze Menge und diese ka-  
derten, haben mir die Stichworte geliefert! Beiderdalmaligen  
Debatten im Gewerkschaftshaus über die Neue Heimat - da  
waren nur funktionäre anwesend u. ich auch einer -  
da habe ich unserem Spitzenfunktionär der I.G.M. ge-  
sagt: Wenn er zur Hauptverwaltung nach Frankfurt  
zurückkommt, möchte er in meinem Auftrag den B.G.B.  
in D. G. Bonzen umbenennen.

Kann Demnächst mehr. Du mußt dieses erstmal verdauen.  
Mir wird noch vieles einfallen wenn ich mich scharf kon-  
zentriere. Die Schwarzen" kenne ich genau so gut  
nur die sind "nicht so hinterhältig wie die Roten.  
Wenn ich P.G. war u. ich habe nichts verbrochen dann  
ich es auch sagen. Ich kenne viele dieser Gattung  
die sind ganz schwer in Ordnung. Sie bekennen  
sich zu Deutschland zu unserem Geist Kultur u.  
Sprache u. sind nicht solche Heuchler. Schau dir  
höchst den roten H.-Vogel an. Wenn ich den höre  
u. sehe dann geht mir vor Begeisterung das Ta-  
schenmesser in der Hosentasche auf. Aber wie  
gesagt: davon später! Vielleicht Kapitulierst du  
auch weil meine Informationen Hieb u. Stichfest  
sind. Nun bin ich erstmal müde u. möchte 1  
paar Stunden schlafen. Ich komme zum Bahnhof  
um Euch zusehen, ein paar Worte zu wechseln  
u. dann fahrt Ihr ich die Heimathilchen gefilde.

Als dann alles Gute grüßt alle die mich kennen  
u. sage ihnen ich lebe noch.

Werner